



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Ausgeglichene Rindermärkte

Die Marktverhältnisse bei EU-Schlachtrindern stellen sich sehr ausgeglichen dar - In Niederösterreich werden Schlachttiere in begrenzter, für den Bedarf aber ausreichender Zahl angeboten - Die Nachfrage gestaltet sich der Jahreszeit entsprechend mittelmäßig, dabei könnte es vor allem bei Stieren in AMA-Gütesiegelqualität besser laufen - Aufgrund der geringen Auslastung bei den Schlachthöfen, wo neben dem verhaltenen Angebot heimischer Tiere auch die Lebendimporte zurückgegangen sind, konnten stabile Preise vereinbart werden - In Deutschland fließt das mittlere Stierangebot trotz etwas ruhiger Nachfrage gleichmäßig ab, entsprechend sind die Preise zur Vorwoche unverändert - Auch bei

deutschen Schlachtkühen gab es vorerst keine weitere Preisverbesserung, obwohl Verarbeitungsware generell stärker gefragt ist als hochwertige Tiere - Das Angebot an Schlachtkühen ist regional unterschiedlich, für den Bedarf aber meist ausreichend - Hierzulande ist der Kuhmarkt ebenfalls ausgeglichen - Das geringe Angebot wird stetig nachgefragt - Die Preise sind unverändert, wobei Biokühe eine positive Tendenz verzeichnen - Ohne Änderung bleibt die Notierung von Schlachtkalbinnen, allerdings ist in dieser Kategorie ein geringerer Bedarf zu verspüren - Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachttiere der Klasse U einen Basispreis von 4,62 € und der Klasse R von 4,55 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 10/2024

Table with columns: Klasse, Stiere, Kühe, Kalbinnen and price ranges.

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preis sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate. Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der Bio-Vermarktung, Stand: KW 10/2024

Table with columns: Bio-Kälber, Bio-Jungrinder, Bio-Austria, Bio-Austria, Bio-Kühe and prices.

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 29.02.2024

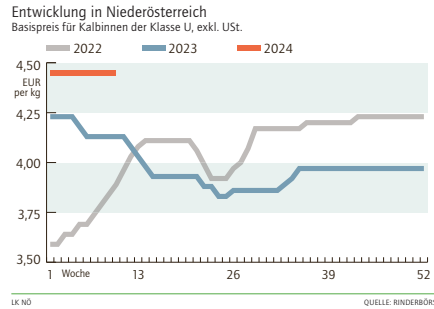
Table with columns: Nutzkälber, Geschlecht, Verkauf, ø-Gewicht, ø-Netto and prices for various categories.

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 10/2024

Table with columns: Wildschwein, 20 bis 80 kg, 1,50 bis 2,00 €/kg and prices.

KALBINNENPREIS



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen;

Table with columns: Woche, Notierung, Vormotierung and prices for different categories.

RINDER- UND SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 08/2024

Table with columns: Österreich, Stk., €/kg, Vorwoche, Niederösterreich, Stk., €/kg, Vorwoche and prices.

Steigende Milchpreistendenz hält an

Die Tendenz steigender Auszahlungspreise bei den in NÖ tätigen Molkereien setzt sich im März fort - So wurden in diesem Monat von MGN/NÖM die Preise für GVO-freie Qualitätsmilch und von Biomilch angehoben - Der Preis für GVO-freie Qualitätsmilch steigt um einen Cent auf 47,50 Cent je kg netto - Bei der Bio-Milch wird zusätzlich der Bio-Milchzuschlag um 0,5 Cent netto erhöht - Somit beträgt der Bio-Milchpreis nun 53,30 Cent je kg netto - Diese Erhöhungen haben auch im April Gültig-

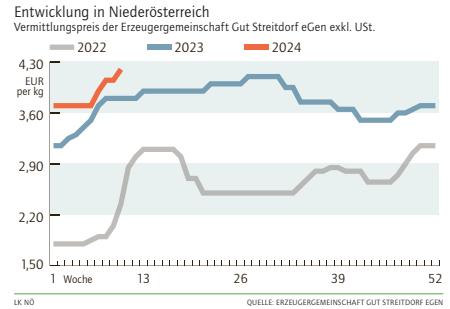
keit - Von den anderen Molkereien lag zu Redaktionsschluss noch keine Meldung vor - Der durchschnittliche von AMA ermittelte österreichische Milchpreis lag im Jänner bei 47,84 Cent netto (4,2 % Fett, 3,4 %) - Nach dem nachzahlungsbedingten deutlichen Anstieg im Dezember bedeutet das ein Minus - Gegenüber November hat sich der Milchpreis um 0,37 Cent verbessert - Für Februar wird bei natürlichen Inhaltsstoffen ein Preis von 49,00 Cent netto erwartet, nach 48,52 Cent im Jänner.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise

Table with columns: EEX Leipzig, KW 09/2024, Vorwoche, Änderung and prices for Butter, Magermilchpulver, Flüssigmilch.

FERKELPREIS



Schweineangebot immer knapper

In den meisten europäischen Ländern nahm das Angebot an Schlachtschweinen in der letzten Woche weiter ab - Trotz lustlosem Fleischmarkt und anhaltender Schwierigkeiten für die Schlachtunternehmen die höheren Preise im Handel durchzusetzen, waren die verfügbaren Stückzahlen vielerorts kaum ausreichend - So deckten sich Schlachtunternehmen und Verarbeiter weiterhin mit entsprechenden Mengen für die anstehende Grillaison ein - Entsprechend konnten die Schweinepreise in der Vorwoche meist nochmals angehoben werden - Höhere Auszahlungspreise wurden unter anderem aus Deutschland, Spanien, Dänemark und Frankreich gemeldet - Auch der heimische Schlachtschweinemarkt war in der vergangenen Woche freundlich gestimmt - Das

recht überschaubare Lebendangebot wurde von den Abnehmern umworben - Einerseits hat sich zuletzt der Fleischverbrauch leicht belebt und andererseits versuchen die Schlachtunternehmen ihre Schlachtkapazitäten einigermaßen auszulasten - In Anlehnung an die positiven europäischen Vorgaben konnte der Erzeugerpreis in der letzten Woche um weitere sieben Cent erhöht werden - Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 29. Februar 2,15 € (+7 Cent) pro kg plus USt. - Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,57 € (+5 Cent) pro kg plus USt. - Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 09. Woche bei 2,34 € pro kg plus USt. - Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 04. März (10. Woche) 4,20 € (+15 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 10/2024

Table with columns: Jungtiere, Klasse U, Kühe, Klasse R, Kalbinnen, Klasse R, Schweine, Klasse R and prices.

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 08/2024;

Table with columns: Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation and prices for Lämmer and Fleischpreise.

Lebhafte Nachfrage nach Eiern

Die Nachfrage nach Frischereiern im Großhandel wird durch den wachsenden Bedarf der Färbereien befeuert - Für die lebhafteste Nachfrage ist das Angebot

in allen Haltungsformen knapp - Die Preise sind stabil - Auch der europäische Markt zeigt sich ausgeglichen und preislich stabil.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 09/2023

Table with columns: Direktabsatz an Letztverbraucher, Haltungsform, Gewichtsklasse L, Gewichtsklasse M and prices.

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer
 Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Starker Druck am Weltmarkt

An den internationalen Getreidebörsen ging es letzte Woche mit den Notierungen nochmals ein Stück tiefer – Hauptursache für die bärische Stimmung ist die anhaltend starke Konkurrenz am Weltmarkt – Vor allem Getreide aus der Schwarzmeerregion drängt mit Dumpingpreisen auf den Markt – Russland versucht damit das Exportvolumen hoch zu halten, um die hohen Lagerbestände bis zur neuen Saison abzubauen – Im laufenden Jahr erwartet das Moskauer Agrarressort eine Gesamtausfuhr von insgesamt 70 Mio. Tonnen – Auch die Ukraine hat ihre Exporte kräftig angekurbelt und konnte im Februar die höchsten Exportmengen über das Schwarze Meer seit Beginn des russischen Angriffes vermelden – Im Februar wurden 5,3 Mio. Tonnen Getreide über den Seeweg verschifft – Rund 90 Prozent aller Exporte des Landes

laufen mittlerweile wieder über das Schwarze Meer – An der Euronext Paris gab der Mai-Weizenkontrakt in der letzten Woche um weitere 2,6 Prozent auf 193,25 €/t nach – Der Juni-Maiskontrakt verbilligte sich im Wochenvergleich um 2,1 Prozent auf 173,- €/t – Die deutlich nachgebenden internationalen Getreidenotierungen gehen nicht spurlos am österreichischen Kassamarkt vorüber – Bei anhaltend überschaubarem Interesse seitens der Aufkäufer und steigendem Abgabedruck auf der Verkäuferseite standen die heimischen Getreidepreise in der letzten Woche unter Druck – An der Wiener Produktenbörse verbilligte sich Premium- und Qualitätsweizen zuletzt um weitere 3,50 € bzw. 10,50 € auf durchschnittlich 270,- €/t bzw. 247,- €/t – Mahlroggen und Futtermais gaben um weitere drei bzw. vier Euro auf 182,- €/t bzw. 160,- €/t nach.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 28.02.2024
 Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	270
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	247
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	182
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.		161
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2023 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	160
Rapssaat		–
Melasseschnitzel		–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
OO Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 29.02.2024
 Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

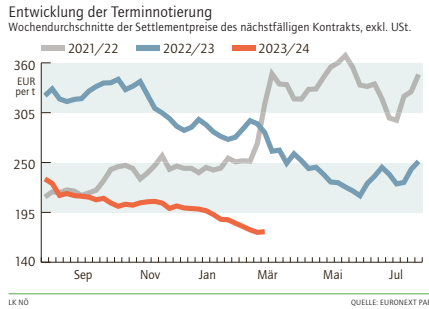
Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	290 bis 300
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 76 kg/hl	370 bis 380
Mais f. Futterzwecke	lose	260 bis 290

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
 In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 09/2024	Vorwoche	Änderung
Raps			
Mai 2024	412,60	419,90	- 1,74 %
August 2024	413,75	418,60	- 1,16 %
November 2024	419,55	423,95	- 1,04 %
Weizen			
März 2024	194,25	204,40	- 4,97 %
Mai 2024	196,80	198,25	- 0,73 %
September 2024	204,25	203,95	+ 0,15 %
Mais			
März 2024	173,70	172,95	+ 0,43 %
Juni 2024	174,65	172,35	+ 1,33 %
August 2024	179,85	176,90	+ 1,67 %
Kartoffel, Eurex			
April 2024	38,98	38,54	+ 1,14 %
Juni 2024	41,66	41,80	- 0,33 %

MAISPREIS



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2024
 (https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 09. Woche	€/t, netto	413
Erzeugerpreis 09. Woche	€/t, netto	373
Erzeugerpreis 08. Woche	€/t, netto	380

Rückläufige Exportpreise

Am österreichischen Zwiebelmarkt hat sich der Preisdruck in der letzten Woche verstärkt – Insbesondere am Exportmarkt wird von anhaltend mäßiger Nachfrage und rückläufigen Preisen berichtet – Am Inlandsmarkt hat sich der Absatz mit dem Monatswechsel dagegen etwas belebt und die Preise konnten sich auf dem Vorwocheniveau meist behaupten – Auf der Angebotsseite sind die Vor-

räte mittlerweile überschaubar – Nach dem ungewöhnlich warmen Februar hat sich der Anteil an qualitativ schwächeren Partien aber erhöht – Für mittelfallende Zwiebel geputzt und sortiert in der Kiste lagen die Preise zu Wochenbeginn bei 43,- bis 47,- €/100 kg – Für kleinfallende Ware und qualitativ schwächere Partien wurde deutlich weniger und für großfallende Zwiebeln mehr bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
 In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	43	bis	47
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	55	bis	60
Sellerie	5 kg Sack, Ernte 2023	70	bis	75
Kraut	weiß, je kg	40	bis	45
	rot, je kg	50	bis	55

HOLZ

Blochholz
 Fi/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	105	115
Blochholz, 1a	50	55
Blochholz, 1b	75	80
Blochholz, 2a	100	105
Blochholz, 2b	100	105
Blochholz, 3a	100	105

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
 Abschlag für Braunbloche, Cx und Käferholz: 20 bis 25 €; schöne Lärche ab 3a: 30 € über Fichte; Kiefer: 25 € unter Fichte, Tanne: 10 € unter Fichte

Industrieholz
 In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fi/Ta, AMM	100
Faserholz, Fi/Ta/Kie/Lä, AMM	90
Faserholz, Rotbuche, AMM	95

Brennholz
 Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM frei Waldstraße* bzw. ofenfertig zugestellt inkl. MwSt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche*	100 bis 110
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz*	95 bis 105
Brennholz weich (1 m lang), Fi/Ki/Lä*	70 bis 80
Brennholz hart (ofenfertig), Rotbuche	130 bis 140
Brennholz hart (ofenfertig), sonst. Laubholz	125 bis 135
Brennholz weich (ofenfertig), Fi/Ki/Lä	95 bis 105

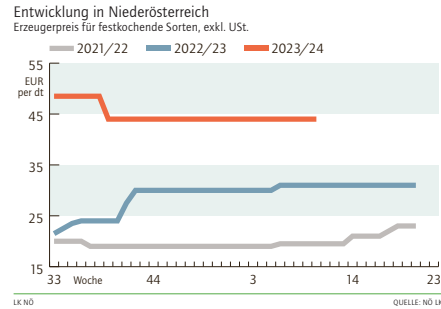
Waldhackgut
 Gehackt frei Werk, in €/AMM

Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	115 bis 125
30 - 40 %	110 bis 120
> 40 %	100 bis 110

Energieholzindez
 Basis 1979

4. Quartal 2023	2,276
-----------------	-------

KARTOFFELPREIS



Unverändertes Preisniveau

Der österreichische Speisekartoffelmarkt startet ohne großen Änderungen in den März – Die noch vorhandenen Lagerbestände werden kontinuierlich abgebaut – Auch die letzten gelagerten Kartoffeln bei den Landwirten finden nun schon langsam den Weg zu den Packbetrieben – Die Nachfrage im LEH zeigt sich saisonüblich ruhig aber stetig – Trotzdem gehen die Lagerbestände sukzessive zu Ende – Besonders die Mengen an festkochenden Sorten sind schon

recht knapp – So dürften viele Händler ihre Vermarktung noch im März abschließen – Ergänzt wird das heimische Angebot zunehmend durch Importe von französischer Lagerware – Auf die Erzeugerpreise hat dies alles keine Auswirkungen mehr – In Niederösterreich wurden zu Wochenbeginn für Speisekartoffeln weiterhin meist 45,- €/100 kg bezahlt – Aus Oberösterreich wurden ebenfalls unveränderte Erzeugerpreise von bis zu 52,- €/100 kg gemeldet.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
 In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	43	bis	45
Vorwiegend festkochende Sorten	43	bis	45

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 19.02.2024 bis 03.03.2024
 Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	1,72	bis	1,75
Eisbergsalat, Stk.	1,15	bis	1,20
Gelbe Rüben, kg	1,03	bis	1,06
Gurken, Stk.	1,00	bis	1,02
Kohlrabi, Stk.	0,92	bis	0,94
Kopfsalat, Stk.	1,23	bis	1,25
Paradeiser, kg	2,34	bis	3,03
Radieschen, Bund	0,88	bis	0,90

Stabiler Rundholzmarkt

Der Markt für Fichtensägerundholz ist aufnahmefähig – Vor Beginn von Schlägerungen sollte ein Schlussbrief unterfertigt werden, da sich Absatzlage und Preissituation laufend ändern können – Im ersten Quartal wurden die Preise leicht angehoben, die weiteren Aussichten sind stabil – Absatzmöglichkeiten bestehen auch bei Kiefernssägerundholz, allerdings sollte man das erzeugte Holz rasch auf den Markt bringen um Einkommenseinbußen durch Bläue zu vermeiden – Die

starke Nachfrage nach Lärchensägerundholz hält zu sehr guten Preisen weiter an – Zu Ende geht die Laubholzzeit – Das erzeugte Holz sollte bis Mitte März übergeben sein – Der Absatz aller Industrieholzsortimente ist im Rahmen der Verträge problemlos möglich – Da viel bevorzugt wurde, fällt die Nachfrage nach ofenfertigem Brennholz etwas geringer, aber immer noch gut aus – Die Preise sind auf hohem Niveau stabil – Auch die Abnahme von Waldhackgut läuft normal.

**THEMA DER WOCHE
 MILCHPREISERHEBUNG**

Österreichpreise, erhoben von der Agrarmarkt Austria
 Milchpreis ab Hof, alle Beiträge in Cent pro kg, netto

Jänner 2023	4,33 % Fett 3,49 % Eiw.*	3,7 % Fett 3,4 % Eiw.*	4,2 % Fett 3,4 % Eiw.*	4,0 % Fett 3,4 % Eiw.*
Milch gesamt ⁴	48,52	46,39	47,84	47,26
Milch GVO-frei ⁵	46,52	44,40	45,84	45,26
Biomilch ⁵	53,87	51,75	53,19	52,61

¹ Ausschlagpreis unter Berücksichtigung des Fett- und Eiweißgehaltes im betreffenden Monat
² Errechneter Milchpreis bei durchschnittlichen österreichischen Inhaltsstoffen
³ Milchpreis errechnet auf Basis 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß zwecks Vergleich mit dem deutschen Orientierungspreis
⁴ Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten
⁵ ohne Heumilchzuschlag